

She needs you  
**HAPPY BIRTHDAY**  
**CHELSEA MANNING**



**Whistleblowing-Tag 17.12.2016**

[WWW.FREEMANNING.DE](http://WWW.FREEMANNING.DE) | [WWW.CHELSEAMANNING.ORG](http://WWW.CHELSEAMANNING.ORG)

**Wie rufen euch auf in euren Städten am 17.12.2016 einen Whistleblowing-Tag zu organisieren. Zusammen mit Computer- und Menschenrechts-Aktivist\*innen, Antimilitarist\*innen, Queer-Aktiven und Antiknast-Bewegten, ...**

Wir wollen Chelsea Manning in ihrer schwierigen Phase der Quasi-Folterhaft unterstützen und wir wollen die politische Form des Whistleblowings verbreiten.

Für viele in den Vorstandsetagen und Staatsapparaten stellt sich mittlerweile nur noch die Frage, wann und nicht ob eine versteckte Schweinerei in die Öffentlichkeit gerät. Whistleblowing ermöglicht allen zum politischen Subjekt zu werden, ohne sich offen zur Dissidenz bekennen zu müssen. Mensch kann jahrelang in Institutionen, am Arbeitsplatz, in allen Bereichen, zu denen wir Zugang haben wichtige Informationen über Missstände und Ungerechtigkeiten sammeln und der Öffentlichkeit zuspätspielen, ohne sich outen zu müssen. Eine sinnvolle widerständige Praxis wie wir finden, der wir zu noch größerer Popularität verhelfen möchten.

Alle kennen Wikileaks, die meisten wissen aber nicht wie mensch einen wirklich anonymen Kontakt dorthin aufbaut. Der Heise-Verlag hat im Herbst 2016 eine weitere Plattform eröffnet, die es Träger\*innen „brisanter“ Informationen leichter machen soll, anonym zu „whistleblowen“. Wir organisieren am 17.12.2016 Workshops zur sicheren Kontaktaufnahme mit Whistleblowing-Plattformen.

Was ist die Geschichte des Whistleblowings, was sind Grenzen dieser Widerstandsform, welche Praxen fallen uns noch ein um uns gegen den technologischen Zugriff auf unsere Selbstbestimmung zur Wehr zu setzen? Der Hacker und politische Aktivist Jeremy Hammond — er sitzt nach einem der bedeutendsten Hacks der letzten Jahre gegen das regierungsnahen Sicherheitsunternehmen Stratfor in den USA aktuell eine zehnjährige Haftstrafe ab — kam nach den Snowden-Enthüllungen zu folgender Erkenntnis:

„(. . .) Es reicht also nicht, ihre Aktivitäten zu entlarven, wir müssen diese Geheim- und Nachrichtendienste eigenhändig niederreißen, wir müssen die Straßenlaternen zertrümmern wie in der Französischen Revolution. Dazu braucht man kein großer Hacker oder hochrangiger Geheimdienstmitarbeiter mit Zugang zu sensiblen Informationen zu sein, der dann zum Whistleblower wird. Wir müssen uns nur bewusst machen, welche Rolle wir bei der Aufrechterhaltung des Status quo spielen, uns über unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten klar werden, herausfinden, was die jeweilige Entsprechung von Snowdens Aktion in unserem eigenen Leben sein könnte, und dann das System zerlegen.“

**Chelsea Manning braucht unsere Unterstützung**

Wie bedrohlich der US-amerikanische Staat das Whistleblowing einstuft, sehen wir an der Haftstrafe von Chelsea Manning: Im August 2013, wurde der ehemalige Nachrichtenanalyst der US-Armee Bradley Manning wegen »Spionage« und »Diebstahls von Regierungseigentum« zu 35 Jahren Gefängnis verurteilt. Dieser erklärte zum Ende des Prozesses, künftig sein »wahres Ich als Frau« leben zu wollen.

Erzkonservative Militärs, Politiker und Medien hatten dem »Verräter« wegen der auf der Enthüllungsplattform Wikileaks veröffentlichten Dokumente über die Kriegsverbrechen der USA in Afghanistan und Irak sowie die Machenschaften des US-Außenamtes sogar öffentlich den Tod gewünscht.

Im Februar 2016 hatte Chelsea gegenüber Amnesty International erklärt: »Ich habe das Gefühl, die ganze Zeit weggeschlossen zu sein, ohne Stimme und ohne meine Liebe und Unterstützung Leuten zeigen zu können, die sie brauchen. Ich könnte soviel tun, der Gesellschaft soviel geben. Ich verbringe jeden Tag damit, Hoffnung zu schöpfen, dass ich das eines Tages tun kann.« Anfang Juli verließ die Gefangene offensichtlich die Kraft, auf diesen Tag zu hoffen. Just in diesen Tagen war auch der Psychologe, mit dem sie schon eine Weile intensive Gespräche über ihre Gefühlslage geführt hatte, mehrere Tage nicht im Dienst. Chelsea klagte: »Ich brauche Hilfe, aber ich bekomme sie nicht.«

Chelsea Manning ist am 5. Juli 2016 nur knapp dem Tod entronnen. Als die Nachricht bekannt wurde, die weltweit wegen ihres Mutes geschätzte Whistleblowerin habe einen Suizidversuch unternommen, traten Menschenrechts- und Solidaritätsgruppen sofort der offiziellen Darstellung von einem »Selbstmordversuch« entgegen. Wenn Manning sich das Leben habe nehmen wollen, sei dies Folge »jahrelanger Misshandlung im Gefängnis«, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung.

Nun hat das Militärgefängnis in Reaktion auf den „Suizid“-Versuch die Haftbedingungen abermals verschärft. Chelsea hat immerhin über einen zuvor durchgeführten Hungerstreik erwirken können, dass die US-Behörde der von ihr geforderten Geschlechtsumwandlung in der Haft zugestimmt hat.

**Wir haben Bewunderung und hohen Respekt vor der Konsequenz, der Beharrlichkeit und dem Durchhaltevermögen von Chelsea in ihrem Kampf gegen menschenverachtende Ungerechtigkeit auch innerhalb der Militärhaft.**

**Unterstützt den Kampf von Chelsea Manning !  
Free Chelsea now !**